



Er befindet sich wieder auf seiner traditionellen Herbsttournee, die derzeit in den hohen Norden geht – der Kammerchor der Augsburger Domsingknaben unter der Leitung von Domkapellmeister Reinhard Kammler (links).
Bild: Seidl-Cesare

Herbsttournee Domsingknaben unterwegs

(AZ). Der Kammerchor der Augsburger Domsingknaben ist an diesem Wochenende unter der Leitung von Domkapellmeister Reinhard Kammler zu seiner traditionellen Herbsttournee gestartet.

Die Stationen dieser Konzertreise – sie geht diesmal in Richtung Norden – sind zuerst der Hohe Dom zu Paderborn. Dann geht es weiter zur Tynder Kirke in Tondern/Dänemark. Es schließen sich an, zurück in Schleswig-Holstein, die Klosterkirche Bordesholm, St. Nicolai in Flensburg und am 8. September der Dom in Meldorf.

Bevor der Kammerchor am 11. September zurück erwartet wird, sind die Knabensolisten im Rahmen des Orgelfestivals FUGATO am Samstag, 10. September, um 19.30 Uhr in der Erlöserkirche Bad Homburg zu hören. Auf dem Programm steht Benjamin Brittens berühmtes „War Requiem“ op. 66.

Faszinierende und ebenso ungewöhnliche Farbeindrücke werden derzeit im Kreuzgratgewölbe des Aichacher Kreisgutes geboten – hier ein Blick auf die malerische Installation von Stefan Gritsch, den der Kunstverein Aichach in seiner neuen Ausstellung präsentiert. Der 54-jährige Schweizer Künstler verwendet das Ausdrucksmittel Farbe auf fast skulpturale Weise; so sind diese „Bodengemälde“ entstanden. Die Präsentation von Stefan Gritsch geht noch bis zum 2. Oktober; geöffnet ist Mittwoch von 17 bis 19 Uhr, Sonntag von 14 bis 17 Uhr.

Bilder (2): Golling



Farbe wird Skulptur

Schweizer Stefan Gritsch beim Aichacher Kunstverein

Von unserem Mitarbeiter
Marcus Golling

Die Farbe steht im Mittelpunkt der Arbeit des Schweizer Künstlers Stefan Gritsch. Und zwar in ihrer reinen Form. Gritsch bedient sich der physikalischen Eigenschaften des Materials Acrylfarbe und schafft so ungewöhnliche Kunst im Spannungsfeld zwischen Skulptur und Malerei. Derzeit ist eine Ausstellung von Stefan Gritsch im Aichacher Kreisgut zu sehen.

Kreisguts seine Bausteine entlang von Linien, die sich auf den Grundriss des Raumes beziehen. Trotz der Dreidimensionalität der einzelnen Objekte – Quader, Kugeln, Zylinder – ist die Wirkung vor allem eine zweidimensionale: Es ist eine Art Bodengemälde, was Gritsch im Kreisgut geschaffen hat.

Kein Wunder: Der Künstler versteht sich selbst primär als Maler. Die Objekte überzeugen aber auch für sich genommen. Organisch wirken sie, vor allem die großen Farbteppiche mit ihrer marmornen Oberfläche. An anderen, besonders den Quadern, die Gritsch zu einer niedrigen Mauer aufrichtete, lässt sich durch die häufige Bearbeitung und Rekombination die Herstellung kaum noch nachvollziehen, so sehr sind die einzelnen Farben ineinander verschlungen.

Der Rekurs auf das Material ist häufig eine Antwort auf eine künstlerische Krisenerfahrung. Doch Stefan Gritsch will seine Kunst nicht so verstanden wissen. Vielmehr stehe für ihn, so Gritsch, die Erfahrung von Zeit und Veränderung im Zentrum seines Schaffens. Seit 1992 arbeitet er immer wieder neu mit der Skulptur gewordenen Farbe und kommt dabei zu ebenso eigenständigen wie erfrischenden Ergebnissen, die ihm auch internationale Anerkennung verschafften. Es ist die spannende Kunst eines ungewöhnlichen Künstlers, die derzeit die am Wochenende eröffnete Ausstellung in Aichach zeigt.



Stefan Gritsch

Der Umgang mit dem Material ist es, der die Positionen Gritschs so eigenwillig macht, denn der Künstler verzichtet gänzlich auf Träger wie Leinwände oder Holz und arbeitet ausschließlich mit der Farbe selbst. Dafür entwickelte er ganz eigene Techniken. So trägt er unter anderem schichtweise Farbe auf eine glatte Oberfläche auf, bis sich ein Farbteppich gebildet hat, der sich einfach abziehen lässt. Oder er gießt die Farbe in Hohlformen und knetet sie ineinander.

Auf den Raum bezogen

Auf diese Art und Weise schuf sich Gritsch in den letzten Jahren ein ganzes Archiv von Objekten aus Farbe, die er nun regelmäßig benutzt, um sie zu raumbezogenen Ausstellungen zu kombinieren. Die Arbeit in der Werkstatt ist bei Stefan Gritsch weniger ein Schaffen von eigenständigen Werken, sondern mehr eine immerwährende Bearbeitung des Materials – er kombiniert, manipuliert und variiert seine Farbobjekte immer neu.

Auch zum Kunstverein nach Aichach begleitete Stefan Gritsch eine ganze Lkw-Ladung dieser Objekte. Der 54-jährige gebürtige Berner inszeniert im Kreuzgratgewölbe des

KONZERTKALENDER



Der Organist Manuel Kundinger – heute spielt er in der Ulrichsbasilika.

Bild: Sisulac

Zweimal große Orgelmusik

● **30 Minuten Musik in den Ulrichskirchen** wird am heutigen Montag, 5. September, von Manuel Kundinger in der BASILIKA geboten. Auf der großen Orgel spielt er Kompositionen von Dietrich Buxtehude und Johann Sebastian Bach. Beginn: 19 Uhr.

● **Abschied in Pfersee.** Ein weiteres Orgelkonzert findet am kommenden Donnerstag, 8. September, in der Pfersee Jugendstilkirche

HERZ JESU statt. Zur Verabschiedung von Stadtpfarrer Ottmar M. Kästle spielt dort Leopold Wittmann von der Münchner St. Michael-Kirche. Der Organist spielt Werke von der Spätromantik bis zur Moderne aus Frankreich und Deutschland, und zwar von Louis Vierne, Max Reger und Olivier Messiaen. Dieses Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Einen Festakt für Pfarrer Kästle gibt es am kommenden Sonntag nach dem festlichen Gottesdienst (9.30 Uhr) im Pfarrheim Herz Jesu.

DAS VERGESSE ICH NIE



Quelle: gms

Schenken Sie das Überraschungs-Paket zum Schulanfang!

nur € 19,95

- Groß-Anzeige in der Zeitung
- +
- Groß-Anzeige im Internet
- +
- Post von Paula Print
- Groß-Anzeige fürs Fotoalbum
- Kinderzeitung „Meine Paula Print“

Muster:

Unserem lieben Daniel,
die besten Wünsche zum Schulanfang.
Von Mama, Papa, Renate und Oma Birgit

40 mm hoch/2-spaltig

Liebe Silke
Herzlichen Glückwunsch zum Schulanfang.
Genieße Deinen großen Tag.
Alles Liebe,
Deine Patentante Renate

60 mm hoch/1-spaltig

Unserer lieben Magdalena
wünschen wir alles Gute zum 1. Schultag
Deine Eltern,
Großeltern und Uri.

60 mm hoch/1-spaltig

Schmuckmotive:



Auch andere Schmuckmotive, Schmuckränder und eigene Fotos sind möglich.

So einfach können Sie das tolle Gruß-Paket buchen:

Internet:
www.augsburger-allgemeine.de/schulanfang
Hier finden Sie viele weitere tolle Anzeigenmuster und Anregungen.
Jetzt neu: Groß-Anzeige mit Foto.

Telefon: 08 21/777-25 00
Fax: 08 21/777-25 85
E-Mail: anzeigen@augsburger-allgemeine.de

Kunden-Center:
Augsburg, Gersthofen,
Aichach, Friedberg,
Schwabmünchen

Anzeigenschluss
Freitag, 9. September
16.00 Uhr

Ja, ich möchte das Grußpaket zum Schulanfang buchen.

Absender: (Bitte deutlich schreiben)

Name, Vorname _____

Straße _____ PLZ, Ort _____

Der Betrag über € 19,95 wird abgebucht.

Konto-Nr. _____ Bank _____ BLZ _____

Telefon tagsüber (für evtl. Rückfragen) _____ Erscheinungstag: **Dienstag, 13. 9. 2005**

Anzeigenformat/ Schmuckmotiv

(Bitte ankreuzen)

- 40 mm hoch 2-spaltig
- 60 mm hoch 1-spaltig

Schmuckmotiv

Nr. 1 2 3

Eigenes Foto

Text:

Bitte Coupon einschicken oder faxen:
Augsburger Allgemeine
Anzeigenabteilung
Postfach
86133 Augsburg
Fax 08 21/777-25 85

Augsburger Allgemeine

UND IHRE HEIMATZEITUNGEN